

An dem  
hohen Geburts - Tage  
Des Höchsten im Lande,

Unsers  
Durchlachtigsten Landes - Fürstens und  
Herrns,

W R R R

Ernst Augusts,

Herzogens zu Sachsen,  
Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westpha-  
len, Landgrafens in Thüringen, Marggrafens zu Meissen,  
gefürsteten Grafens zu Henneberg, Grafens zu der  
Mark und Ravensberg, Herrns zu  
Ravenstein,

Ihro Römischen Kayserl. Majestät würcklichen  
commandirenden Generals über Dero gankes Kriegs-Heer  
zu Pferde, und Obrister über ein Regiment  
Cuirassiers.

Welcher den 19. April. 1733.

freudigst begangen wurde,

Wolte  
einen zu dem höchsten GOTT steigenden Wunsch vor Dero  
Durchlachtigste Gnade niederlegen,

ein unterthänigst, gehorsamster Knecht

Johann Ernst August Klessen,

S. Minist. Candid.

WELTNER, gedruckt bey Johann Leonhard Numbach.

1733 d 19 April

63.



Urchlauchtigster Herzog  
Du Höchster im Lande!

Erlaube mir niedrigsten Knechte  
dichmahl,

Daß ich mich darf wagen mit meinem Verstande,  
Zu zehlen auch unter die Wünschende Zahl,  
Weil Hohes und Tiefes sich strecket zur Erden,  
Mit steigenden Wünschen erhöret zu werden.

Denn heute mit Lachen von oben die Sonne  
Uns zeigtet daß nunmehr der Freuden-Tag ist,

An welchem vor Zeiten mit Jauchzen und Wonne  
ERNESTUS AUGUSTUS das  
Welt-Licht begrüßt,  
Drum jezo vom Fürstlichen Lager aufstehet,  
Damit Er den frohen Tag fröhlig begeheth.

So setze denn Unterthan Wünschen und Bethen  
Um unsern Durchlauchtigsten Fürsten um-  
her,  
Denn wenn nur dieselben um Ihn herum treten,  
Gibt GOTT Ihm Schutz, Glücke, in Wünschen  
gewehr,

Denn Bethen und Flehen der niedrigsten Knechte,  
Man stellet bei hohe Regenten mit rechte.

Weil Schnuren, so dreifach gewircket sonst werden,  
Man leichtlich vom Ziehen nicht reißet entzwei,  
Und Wünsche, die Hohe verrichten auf Erden,  
Wenn Dieser ihr Bethen sich stellet dabei,  
Auch Jesu Fürbitte sich neiget zu beiden,  
Da hat schon der Höchste den Segen bescheiden.

So wünsche noch ferner. Du Höchster im Lande!

Ich werde im Bethen stets eifriger sein.

Der Heiland, dein Jesus ist noch in dem Stande,  
Dein Herzens-Begehren zu sehen bald ein.

Denn wenn Er, als Heiland, zum Vater nur bittet,  
So ist schon Dein Leben mit Segen beschüttet.

Neun schütte, O Höchster! vom Himmel hoch oben  
Herunter auf Unser Erhabenstes Haupt

So vieles von Segen, als Vögel dich loben,

Als nunmehr bald werden die Bäume belaubt!

Gewähre Ihm stetig sein Herzens-Begehren,

Und laß Ihn uns lange in Demuth verehren!

Ja gönne uns ferner in Freuden die Zeiten,

Darinne sein Glücke recht Sternen-hoch steigt!

Begleite sein Leben und Zeiten mit Freuden,

Biß endlich Er glücklich das Höchste erreicht!

So werde Dich, Höchster! ich tieffster stets preisen,

Dem Höchsten im Lande auch Demuth er-

weisen.



An dem  
hohen Geburts-Tage  
Des Höchsten im Lande,

Unsers  
Durchlachtigsten Landes Fürstens und  
Herrns,

H E R R N

Erst Augusts

Herzogens zu Sachsen,  
und Berg, auch Engern und Westpha-  
ns in Thüringen, Marggrafens zu Meissen,  
Brafens zu Henneberg, Grafens zu der  
eck und Ravensberg, Herrns zu  
Ravenstein,

hen Kayserl. Majestat würcklichen  
en Generals über Dero gankes Kriegs-Heer  
de, und Obrister über ein Regiment  
Cuirassiers.

Welcher den 19. April. 1733.

freudigst begangen wurde,

Wolte  
höchsten G D E steigenden Wunsch vor Dero  
rchlachtigste Güße niederlegen,

ein unterthänigst, gehorsamster Knecht  
Johann Ernst August Klessen,

S. Minist. Candid.

Druck, gedruckt bey Johann Leonhard Mumbach.

1733 d 19 April

63.

